

AUFGABE 1

4 OSCARS FÜR EINEN FILM AUS DEUTSCHLAND

LÖSUNGSTABELLE

0.	Ein Film aus Deutschland hat <u>VIER</u> Oscars gewonnen.
1.	Der Film erzählt vom <u>ERSTEN WELTKRIEG</u> .
2.	Ein junger Soldat spricht darüber, wie <u>SCHRECKLICH</u> der Krieg ist.
3.	„Im Westen nichts Neues“ ist ein Film <u>GEGEN DEN KRIEG</u> .
4.	Die Geschichte stammt aus einem Buch des <u>SCHRIFTSTELLERS / AUTORS</u> Erich Maria Remarque.
5.	„Im Westen nichts Neues“ hat den Preis für den besten <u>INTERNATIONALEN</u> Film gewonnen.
6.	Neben dem Preis für den besten Film erhielt er auch Auszeichnungen für die beste <u>FILMMUSIK</u> , die beste Kameraführung und das beste Szenenbild.
7.	Der Preis für den besten Film wurde von einem <u>AMERIKANISCHEN / USA / US-</u> Film gewonnen.
8.	Es handelt sich um einen <u>LUSTIGEN FILM</u> über die Besitzerin eines Waschsalons.

TRANSKRIPT

Vier (0) Oscars für einen Film aus Deutschland. Der Oscar gehört zu den wichtigsten Filmpreisen auf der Welt. Ein Film aus Deutschland hat dieses Jahr gleich vier Oscars bekommen. Der Film heißt „Im Westen nichts Neues“. „Im Westen nichts Neues“ handelt vom **Ersten Weltkrieg (1)**. Der Erste Weltkrieg war in den Jahren 1914 bis 1918. In dem Film erzählt ein junger Soldat, wie **schrecklich (2)** Krieg ist. In dem Krieg sind 17 Millionen Menschen gestorben. „Im Westen nichts Neues“ ist also ein Film **gegen den Krieg (3)**. Die Geschichte ist aus einem Buch von dem **Schriftsteller (4)** Erich Maria Remarque. Er hat im Ersten Weltkrieg gekämpft. Die Oscars werden jedes Jahr in der Stadt Los Angeles in dem Land USA verliehen. „Im Westen nichts Neues“ hat den Oscar als bester **internationaler (5)** Film gewonnen. Außerdem hat er Oscars für die beste **Filmmusik (6)**, für die beste Kameraführung und für das beste Szenenbild bekommen. Edward Berger ist der Regisseur von „Im Westen nichts Neues“. Er hätte auch gerne den wichtigsten Oscar gewonnen. Das ist der Oscar für den besten Film. Aber den hat ein Film aus den **USA (7)** gewonnen. Er heißt „Everything Everywhere All at Once“. Auf Deutsch heißt das „Alles, Überall, gleichzeitig“. Es ist ein **lustiger Film (8)** über die Besitzerin von einem Waschsalon.

AUFGABE 2

ZWEI DEUTSCHE SCHULEN IM VERGLEICH

LÖSUNGSTABELLE

FRAGE	0	9	10	11	12	13	14	15	16
ANTWORT	B	C	B	C	C	B	C	A	B

TRANSKRIPT

Isabel aus Trier, Joe, ein deutscher Jugendlicher, Johanna aus Solingen

(JOE - Sprecher 0)

Hallo, beisammen und willkommen auf unser tolles Schulrapradio. Heute werden wir die Unterschiede zwischen zwei deutschen Schulen besprechen. Ich habe heute zwei Gäste, Johanna und Isabel, und sie kommen aus zwei verschiedenen deutschen Schulen und sie werden heute ein paar Fragen antworten. Also zuerst: Wie sind denn eure Schulstunden? Wann habt ihr Schulanfang und wann habt ihr Schulende?

Null. (JOHANNA – Sprecherin 1)

Also meine Schule **beginnt um 8:05 jeden Tag (0)**, es sei denn, Unterrichtsstunden fallen aus. Meinen Schulschluss habe ich um 13:20 jeden Tag, bis auf dienstags alle zwei Wochen. Da habe ich um 12:00 Schulschluss.

Neun. (ISABEL - Sprecherin 2)

Also, meine Schule beginnt um 7:50 und **endet jeden Tag um 15:50, abgesehen von freitags, da habe ich um 13:05 Schulschluss (9)**.

(JOE - Sprecher 0)

Und wie geht es denn mit den Hausaufgaben? Habt ihr viel Hausaufgaben in den Fächern?

Zehn. (JOHANNA - Sprecherin 1)

Also ich bekomme in den Hauptfächern keine Hausaufgaben, weil wir dafür pro Woche eine Stunde Lernzeit haben, wo wir unsere Hausaufgaben machen können. **Aber ich bekomme relativ viele Hausaufgaben in den Nebenfächern (10)**.

(ISABEL - Sprecherin 2)

Echt? Also bei mir ist es so, dass wir zum Beispiel in den Hauptfächern immer relativ viele Hausaufgaben aufbekommen, aber auch ansonsten in allen Nebenfächern.

(JOE - Sprecher 0)

Wie lange dauern denn bei euch die Schulstunden und wie viele habt ihr denn pro Tag?

Elf. (JOHANNA – Sprecherin 1)

Also, es ist natürlich immer vom Stundenplan abhängig, aber ich habe jetzt nur drei Stunden pro Tag, **die jeweils 90 Minuten lang sind (11)**.

Zwölf (ISABEL - Sprecherin 2)

Echt? **Ich habe jeden Tag neun Stunden (12)**, die jeweils 45 Minuten gehen, **außer freitags (12)**, da habe ich nur sechs Stunden.

(JOE - Sprecher 0)

Habt ihr denn in eurer Schule viel AGs, die ihr vielleicht in der Mittagspause machen könnt?

(JOHANNA – Sprecherin 1)

Also an meiner Schule ist es so, dass wir relativ viele AGs haben, die wir immer in den Mittagspausen belegen können.

Dreizehn. (ISABEL - Sprecherin 2)

Wir haben auch ein ziemlich vielfältiges Angebot, **wie zum Beispiel die „Jugend forscht“- AG, was auch auf einen Wettbewerb weiter hinläuft und eine medizinische AG (13)**, wo man einen Erste-Hilfe-Kurs absolvieren kann. Aber bei uns werden die AGs nach der Schule belegt.

(JOE - Sprecher 0)

Und wie geht es denn mit den Pausen? Habt ihr lange Pausen und wie oft pro Tag habt ihr Pausen?

Vierzehn. (JOHANNA - Sprecherin 1)

Wir haben zwischen jeder Schulstunde Pausen, das heißt, **ich habe zwei Stunden Pause, also zwei Pausen (14)**, nicht zwei Stunden. Die erste Pause geht 20 Minuten lang und die zweite Pause 25 Minuten. Zum Mittagessen haben wir eine Stunde.

Fünfzehn. (ISABEL - Sprecherin 2)

Ich habe nach jeder Schulstunde eine Fünf-Minuten-Pause und nach jeder zweiten Schulstunde eine Fünfzehn-Minuten-Pause. Meine Mittagspause dauert 45 Minuten lang und **zum Mittagessen haben wir eine halbe Stunde (15)**.

(JOE - Sprecher 0)

Und zum Schluss: Was sind denn die größten Regeln oder die strengsten Regeln in eurer Schule, die vielleicht Handys oder Kleidung angehen?

Sechzehn. (JOHANNA – Sprecherin 1)

Bei uns in der Schule ist es während der Unterrichtszeit verboten, ans Handy zu gehen, abgesehen von der Mittagspause. Das darf aber nur die Mittelstufe, Das ist die Siebte und die Höheren und das dürfen wir auch nur im Aufenthaltsraum. **Und von der Kleidung, von der Kleidung her glaube ich nicht, dass wir eine bestimmte Ordnung haben (16)**.

(audio-lingua.ac-versailles.fr/spip.php?article6595, 17/05/2019, gekürzt, 3:29 Minuten)

**AUFGABE 3
GESCHICHTEN AUS DER MIGRATION**
LÖSUNGSTABELLE

FRAGE	ANTWORT
0. Mit welchem Scherz hat die Mutter Bilal und seinen Bruder geweckt? Sie sagt, die...	Lehrerin hat angerufen.
17. Wohin geht Bilal direkt nach dem Aufstehen?	Ins Badezimmer.
18. Was hatte Bilals Freund Taisir zum Frühstück dabei?	arabisches Brot / eine Scheibe Halal-Wurst.
19. Warum, sagt Taisir, bringt er immer das gleiche Frühstück mit?	sein Lieblingsfrühstück.
20. Was ist der wirkliche Grund dafür, dass er jeden Tag das gleiche Frühstück mitbringt?	Er (seine Familie) war arm.
21. Wo, sagt Taisir, kann man einen grünen Nadelbaum sehen?	Auf der Brotverpackung / libanesischer Flagge / Brotverpackung und Flagge
22. Warum sollen Bilal und Berxo nach der Schule schnell nach Hause kommen?	(Baba) Vater kommt früh.
23. Wovon träumten die Brüder auf dem Schulweg?	Autos und Schuhe.
24. Was will Berxo bei den Hochhäusern bauen?	Glaswände.
25. Wo würden sie leben, wenn sie reich wären?	in New York.

TRANSKRIPT

„Bilal, Berxo, schnell, steht auf! Eure **Lehrerin hat angerufen (0)** – ihr seid schon zu spät!“

Es war 6:30 Uhr. Wieder einmal weckte Bilals Mutter ihn und seinen Bruder mit einem Scherz auf. Die Bitte, mit diesen Scherzen aufzuhören oder einen Wecker zu kaufen, lehnte sie ab. **Bilal** sprang zu schnell auf, stieß mit dem Kopf gegen das Etagenbett und **taumelte schwindelig ins Badezimmer (17)**.

Seine Mutter sagte: „Eure Oma sagte immer: Niemand ist von Arbeit gestorben! Ihr müsst lernen, früh aufzustehen und gut zu frühstücken! Yallah, wasch dein Gesicht, Berxo! Du siehst aus wie ein Esel.“

Als die beiden Jungs den Tisch sahen, wurden sie still. Ihre Mutter gab sich immer viel Mühe, dass sie ein gutes Frühstück hatten, und packte ihre Brotdosen mit viel Liebe. Bilals Freund Taisir dagegen hatte nur ein **arabisches Brot mit Ketchup und einer Scheibe Halal-Wurst (18)** in einer Plastiktüte dabei – und das jeden Tag. Die Lehrerin fragte ihn einmal, wieso er nichts Anderes zum Frühstück mitbrachte. Taisir antwortete, dass es **sein Lieblingsfrühstück (19)** ist. Doch jedes Kind in der Klasse wusste, dass das nicht ganz stimmte. Taisirs Familie ging es wie vielen Familien im Ort. Sie flüchteten aus ihrer Heimat, dem Libanon. **Sie waren arm (20)** und beteten täglich in ihrer kleinen Wohnung im Plattenbau für Frieden in ihrer Heimat. Sie beteten für die Sicherheit ihrer Verwandten und Bekannten. Das Brot in der Plastiktüte war für Taisir ein Festessen. Er war davon überzeugt und lehnte jede Banane, jeden Apfel ab.

Stolz rief Taisir in die Klasse: „Seht ihr diesen grünen Nadelbaum auf der Brotverpackung? **Das ist der grüne Baum auf der libanesischen Flagge! Mein Brot kommt aus dem Libanon, deshalb schmeckt es so frisch und gut!**“ (21)

„Mama, Berxo und ich holen uns später was von unserem Taschengeld im Kaufpark.“, sagte Bilal strahlend. Er freute sich auf seine Capri-Sonne und den Ferrero Duplo, die er sich davon regelmäßig kaufte.

Seine Mutter antwortete: „Okay, aber jetzt beeilt euch und kommt nach der Schule schnell nach Hause. **Heute kommt Baba früh von der Arbeit! (22)**“

Bilal war ein kluger Junge, konnte gut reden und wurde in seiner Grundschule geschätzt. Berxo war das Gegenteil von ihm: Als jüngerer Bruder konnte er verträumter und witziger durch das Leben gehen. Auf dem kurzen Weg zur Schule träumten Bilal und Berxo davon, welche **Autos und Schuhe (23)** sie eines Tages besitzen würden. Berxo erzählte dabei von seinen kindischen Träumen: „**Bilal, eines Tages baue ich bei all diesen Hochhäusern Wände aus Glas (24)**. Dann sieht es hier aus wie in New York. Die Menschen werden glauben, dass alle reich sind!“

Bilal: „Aber Berxo, wenn wir reich sind, lass uns doch einfach **in New York (25)** leben!“

(geschichten-vielfalt.cbm.de/kurzgeschichte/vom-drachenberg-seh-ich-den-eiffelturm/einfach/, letzter Aufruf 02/05/2023, gekürzt, 3:00 Minuten)